



**OHNE**

**BIENEN**

**GEHEN WIR**

**MAJA.**

**FÜR EINE LANDWIRTSCHAFT  
OHNE GIFT.**

# Warum sind Bienen wichtig?

Bienen und andere Insekten sind unverzichtbar, um unseren Hunger zu stillen.

Denn trotz des technischen Fortschritts hängt unsere Landwirtschaft von den kleinen Bestäubern ab:

Drei Viertel aller weltweit landwirtschaftlich angebauten Pflanzen ist auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen.



# Keine Bienen, keine Nahrung?

Stell dir vor, es gibt morgen keine Äpfel mehr. Keine Gurken, keine Zwetschken. Keine Himbeeren. Keine Marillen. Und keinen Honig.

Klingt wie ein Endzeitszenario, ist aber drohende Realität.

Denn die Bienen sterben. Nicht eine, sondern Milliarden. Sterben die Bienen aus, ist unsere Lebensmittelversorgung bedroht.

# So kannst du den Bienen helfen:

- **Kaufe Bio-Lebensmittel!** Bei der Herstellung von Bio-Lebensmitteln werden keine chemisch-synthetischen Pestizide verwendet. Das hilft nicht nur den Bienen, sondern auch dir, da du weniger belastete Nahrungsmittel einkaufst.  
.....
- **Im eigenen Garten solltest du keine Insekten oder Unkrautvernichtungsmittel benutzen,** da sie den Bestäubern schaden könnten.  
.....
- **Wenn du einen Balkon oder Garten hast, kannst du eine Wildblumenwiese anlegen und darauf achten,** dass auf deinem Rasen nicht nur Gras, sondern auch Klee und Gänseblümchen wachsen – diese Pflanzen bieten Wildbienen Nahrung.  
.....
- **Wenn du Bienen einen besonderen Gefallen tun willst, pflanze Kräuter wie Oregano oder Lavendel auf deinem Balkon – sie produzieren viel Nektar, genauso wie Obstbäume.**  
.....
- **Sommerblüher pflanzen: Achte darauf, dass du nicht nur Pflanzen hast, die im Frühling blühen – auch im Sommer suchen Bienen noch nach Nahrung.**  
.....
- **Forsythien und Geranien meiden: Außerdem gibt es einige Pflanzen, auf die du verzichten solltest. Dazu gehören Forsythien und Geranien, die weder Pollen noch Nektar bilden.**  
.....
- **Kauf Honig von ImkerInnen aus der Region. Vielleicht kannst du auch einmal beim Honigschleudern zuschauen und Interessantes über Bienen erfahren.**

# Die Bienen brauchen unsere Hilfe!

Bienen verlieren nicht nur zusehends ihren Lebensraum, sie sind vor allem durch Pestizide, die in der industriellen Landwirtschaft eingesetzt werden, gefährdet. Der Spritzmitteleinsatz schwächt die Bienen und macht sie anfälliger für Krankheiten und Parasiten, wie die Varroamilbe.

**Eine bestimmte Pestizidgruppe ist besonders gefährlich, die sogenannten Neonicotinoide.**

## Neonico-was?

Neonicotinoide sind synthetische Nikotinverbindungen, die als Nervengift wirken. Sie werden vor allem als Beizmittel zur Behandlung von Saatgut verwendet. Dadurch soll zum einen die Saat vor Insekten geschützt werden. Zum anderen steigt der Giftstoff in die Pflanze auf und ist später in allen Pflanzenteilen nachweisbar. Den Zusammenhang zwischen dem Einsatz der Maisbeizmittel und dem Bienensterben beobachten Imker in Österreich (natürlich auch in anderen EU-Staaten) seit Jahren. Die giftige Maisbeize tötet dabei nicht nur Honigbienen, sondern auch Wildbienen, Hummeln und eine Menge anderer Insekten, welche für die Bestäubung immens wichtig sind.

Drei Wirkstoffe aus der Gruppe der Neonicotinoide sind in Österreich derzeit verboten. Das ist ein erster Erfolg für den Bienenschutz. Nach wie vor gibt es jedoch bienenschädigende Mittel, die in Form von Beizmitteln und Pestiziden auch für den Schädlingsbekämpfungseinsatz in Haushalt und Garten erhältlich sind. Und: die EU überlegt, die Verbote für die Neonicotinoide wieder aufzuheben!

**Aber: Es geht auch ohne Gift!**



„Wir kämpfen für eine Landwirtschaft ohne Gifte. Bienenschädliche Pestizide haben auf unseren Äckern nichts verloren.

Bitte helfen auch Sie mit, die Bienen zu schützen.“

**Eva Glawischnig**

Grüne Klubobfrau



„Wir dürfen dem Bienensterben nicht mehr länger tatenlos zusehen – wir müssen handeln.

Nicht später oder morgen.  
Sondern jetzt und sofort!“

**Wolfgang Pirkhuber**

Grüner Landwirtschaftssprecher

# Das Grüne 10-Punkte-Programm zur Rettung der Biene:



- 1 Pestizideinsatz verringern
- 2 Verlängerung und Ausweitung der EU-weiten Beschränkung bienengefährlicher Pestizide
- 3 Forschung der ökologischen Alternativen zu (bienengefährlichen) Pestiziden fördern und Schädlinge wie den Maiswurzelbohrer und den Drahtwurm mit ökologischen Mitteln bekämpfen
- 4 den Einsatz von bienengefährlichen Mitteln auf öffentlichen Flächen verbieten
- 5 Varroamilbe gezielt mit umweltgerechten Methoden bekämpfen, um dadurch Bienenkrankheiten zu minimieren
- 6 die Zucht von robusteren, unserem Klima angepassten Bienenvölkern unterstützen
- 7 die Anlage von Bienenweiden und Blühpflanzen für Insekten in Wiesen, öffentlichen Grünflächen, Firmengeländen sowie an Straßenrändern fördern
- 8 die Arbeit der ImkerInnen durch eine Leistungsabgeltung an die Imkervereine unterstützen
- 9 Informationen weitergeben und Bewusstseinsbildung für ein bienenfreundliches Verhalten betreiben
- 10 Neu-ImkerInnen unterstützen

## **SAG'S DURCH DIE BLUME. ODER SAG'S UNS DIREKT:**

-  /DieGruenen
-  /Gruene\_Austria
-  [informieren@gruene.at](mailto:informieren@gruene.at)
- [www.gruene.at](http://www.gruene.at)